

Durchsicht

Autor(en): **[s.n.]**

Objektyp: **Article**

Zeitschrift: **Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin**

Band (Jahr): **51 (1925)**

Heft 18

PDF erstellt am: **10.07.2024**

Persistenter Link: <https://doi.org/10.5169/seals-457465>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Eine Basler Spiesserei

Widenbach

(In einer Basler Kunsthandlung wurde von der Polizei die Kopie eines Bildes wegen „Gefährdung der Sittlichkeit Basels“ beschlagnahmt, dessen Original seit Jahren in Paris im Louvre hängt, ohne dort sittlichen Anstoß zu erregen.)



Also macht die Spiesserei
unter allerhöchster Gunst
eine rechte Schweinerei
aus der allerreinsten Kunst.

Denn in seinem Schwartenmagen
kann dies ekle Tier im Schmutz
alles, nur nicht Kunst vertragen . .
Daher dieser blöde Trutz.

Verkehrte Welt

Will man was vom Rechtsanwalt,
Nimmt er Vorschuß: dergestalt,
Daß von allen seinen Spesen,
Jeden Falls, er kann genesen.
Was da einem Schmid gelungen,
Sei aus voller Brust besungen!
Er allein bracht' dieses fertig!
Stellt den Fall euch gegenwärtig!

Zweiunddreißig Rechtsanwälten
Schmußt er vor. — Sie lassens gelten,
Zahlen ohne weiteres still
Vorschuß ihm, so viel er will.
So was ist noch nie passiert!
Freudig sei drum hier notiert:
Wer den Rechtsanwalt „beschützt“
Schlauer noch als dieser ist. Hans Waterhaus

Durchschaut

Ein Geizhals begegnet einem Arzt.
Im Gedanken an eine Gratiskonsul-
tation grüßt er freundlich: „So grüß-
ech, Herr Doktor, wie geit's? Dänket,
i ha all Tag e so Schmärlen im Rügge,
es düecht mi albes, i sött grad gredi
nise briiele.“

Arzt: „I tät einisch.“